

Maiensässfütterung Zeus



Der Winter bricht ein und meine Abenteuerlust steigt. Bis anhin fuhr ich mit dem Metrac oder sogar Töffli in die Emserberge. Heute unvorstellbar. Ein Marsch in Schneemontour steht bevor. Mika macht Taxi bis zum Dorf Feldis für seine Mutter und mich. Reika der Hund mit voller Freude dabei. Weiter läst der Weg keine Räder zu. Nach ein paar Meter bemitleidete uns zum Glück wies der Zufall will, ein Mann der Schneeschuhe vermietet. Fredy Tscharner montierte uns gleich 2 paar davon und wir stampften los. Die ganze Umgebung zeigte sich wie eine neue Welt. Weiss, Weiss und etwas grün von den Tannen. Wunderschön dieses Panorama. Nach 1h und 30min nonstop Pfaden erreichten wir Zeus. Unseren Kriegerbau-Stall mit 23 Stück Vieh. Alle Qu-Jahrgänger erwarten uns hungrig. Quirina erblickte uns als erste, ihr Kalb ist top munter. Qu mit dem zwei Wochen alten Kalb wartet hungrig und erstaunt. Quater mit der ein Wochen alten Sina stapfte den schmalen Weg zum Wasser. Die älteste in Zeus vom P-Jahrgang war Point. Diese hatte ein weissen Punkt auf der Stirn so wie ihr Kalb. Der Hund freut es die Kälber wieder zusehen. So konnte er mit ihnen spielen. Wir machten uns an die Arbeit. Doch da hatte die neue Schubkare keine Luft mehr. Zum Glück stand hinter dem Stall unter dem vielen Schnee, eine alte Eisenschubkare. 20-30 mal fuhren wir mit der Kare hinaus. Draussen mussten wir den Mist mit der Gabel noch auf den Stock werfen, den der war voll mit Schnee. Das Tor auf den Mist war zugefroren, wir mussten ausen rum. Endlich der Mist draussen, aber noch nicht fertig. Die Liegeboxen werden aufgeschüttelt und gestreut. Jetzt haben die Kühe hunger. Wir fühlten den Barmen bis ganz zuoberst den wir kommen erst in zwei Tagen wieder. Das Heu rutscht selbst nach. Das waren die Arbeiten von 2h. Nach einer kurzen Pause und einer Tasse Tee geht es an den Retourweg. Den Rückweg nahm ich ganz besonders genau unter die Lupe, da ich wusste, dass mir noch mehr Schneeschuhwanderungen bevorstehen werden und diese bloss in Begleitung von Reika. Hmm, diese Spuren, die einem da Begegnen. Die war vor 3h noch nicht. Fuchs, Hirsch, Reh, Hasen, Gämse..... Ein Brüglein, ein steiler Stutz mit der bekannten Tanne vom letzten Jahr, die drei Maiensässe, ein Tor, ein Wegweiser, eine Liegende Tanne wo es plötzlich zwei waren, ein Holzzaun dann as Ziel erreicht die Seen. Eindrücklich diese Landschaft überhaupt liegen erstaunlich viel Bäume am Boden. Klar!! Der Boden war nicht gefroren und diese grossen überraschten Schneemengen drückten die Bäume samt Wurzel und Stock zu Boden. Irgendwie auch unheimlich. Nach 2h Schneeschuh Abgabe bei Fredy, zurück nach Scheid. 14.00Uhr Mittagessen. Abmarsch am 8.00Uhr. Diese Abenteuer fand zwischen 2 Stalldiensten statt. Nun ab jetzt alle zwei Tage Abenteuer Zeus. Los gehts jeden zweiten Tag am Morgen um 8.00Uhr mit Reika. Einmal verwischten sogar während meiner Stallzeit in Zeus 2h, alle meine Schneeschuhspuren. Ein andermal lag eine Tanne mehr am Boden, der 2h vorher noch stand. Ein mal geht der Marsch mit dem Schubkarenrad im Rucksack los.

Am 3.12.08 nach langer Diskussionen und Überlegungen entschieden wir uns raus von Zeus. Ob das wohl gut geht. Mika hatte schlaflose Nächte. Bedenken um die kleine Sina die drei Wochen alt war in Metertiefem Schnee. Doch die Schneefälle waren so heftig gemolken. Quena mit dem dicken Bauch, die am 5.12 Zeitaus hatte. Was wollen wir bis Januar-Februar mit Schneeschuhen nach Zeus oder bevor das Kalb die Welt erblickte raus. Marco und Mika sägten am Tag zuvor Bäume ab und Zäune auf. Der Tag war gekommen. Am 5.12.08 um 7.30 Uhr geht es los. Mikas Mutter und ich mit den Schneeschuhen, Mika nur in Stiefel und Mikas Vater wartete in Feldis. Um 9.00Uhr angekommen in Zeus bei unseren Kühen. Erstaunt schauten sie uns an. "Ihr seit schon wieder hier". Ich machte den Zaun auf Mika holte sie raus. Doch da der Schnee so hoch wie der Holzzaun ist machte es sie nichts an raus zu gehen. Nach einer viertel Stunde endlich die erste kommt, doch wie weit. Bis auf den

ersten Boden. Alle drehten sich im Kreis nur nicht weiter laufen. Wir wächselten ich ging nach hinten zu Mika und die Mutter vorne. Wir waren wieder ein Stück weiter gekommen. Die Kühe waren bis zum Bauch voll im Schnee und die Kälber erst. So ging es der ganze Weg bis Feldis. Die Zeit vergeht und vergeht. 11.00Uhr wir waren in Feldis angekommen. Mika und ich wir konnten es nicht glauben, den auf dem Weg dachten wir mehr mals ans umkehren. Um 12.30Uhr zuhause in Scheid angekommen. Hurah. Jedoch das Hurah war nicht lange Hurah. Neun Stück werden angebunden bis das erledigt war und wir das Mittagessen geniessen konnten war es 13.30Uhr. Die Stall Einrichtung ist auch nicht Hurah, doch wenigstens alles in der Näheren Umgebung. Doch die liebe Quena wartete trotz Marsch noch eine Woche mit Kalbern. Ich denke jedoch oft an die Zeit zurück. Es war weit und streng aber ein wundervolles Erlebnis. Den nicht jeder erlebt so etwas. Wir sprechen viel davon. Ich vermisse es auch. Fast jeden Tag sage ich, ich möchte nach Zeus um zu schauen wie viel Schnee das es noch gegeben hat.

Nach den Schneeschuhwanderungen nach Zeus um zu füttern und dem Marsch im tiefen Schnee nach Scheid mit den Kühen,, wollte ich nach Zeus um zu schauen wie viel Schnee es noch gab. Am 20. Februar fuhren Mika und ich mit den Skis von der Alp nach Zeus. Unglaublich dieser Schnee. Das war eine wunder schöne Fahrt. Keine Spuren auf dem Schnee, alles weiss. Nach dem wansinigen Eindruck ging es weiter nach Ems. Dort erwarteten uns Ursina mit Kindern und ihre Eltern. Als wir ankamen warteten alle gespannt auf unsere Geschichte. Bis zum 30. April konnte ich Zeus nicht mehr sehen. Doch am 30. April fuhren wir mit Metrac und Anhänger bis zum Stall, mit Tieren. Von dort an durfte ich wieder jeden Tag nach Zeus zu den Kühen. Bis zum 5. Juni waren sie dort. Dan durften sie auf die Almeine und seit dem 15. Juni sind sie zufrieden auf der Alp. Schon bald geht es in Zeus weiter mit Heuen.

Natürlich konnte ich es nicht belassen auch mal reitend meine Traumgegend zu erkunden! Auf Worte fallen Taten. N Auffahrt den 21. Mai ritt ich mit Pierinas Patin und unseren 2 Islandpferden in die Emserberge. Ein toller Wanderritt. Nun steht nur noch eine Übernachtung an, die in meinen Träumen schwebt. Mit Schlafsack in Zeus.....das müsste noch drinliegen!

Bericht & Fotos
Miriam Nett aus Küblis

Lehrtochter auf Landwirtschaftbetrieb
Michael Raguth Tschärner in Scheid

www.mikasvieh.ch